

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover

Gesichter der Klima-Allianz Deutschland

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



DAS LANDESKIRCHENAMT

Die Ev. – luth. Kirche in Niedersachsen vereint 2,5 Mio. Mitglieder. Ihre 1300 Kirchengemeinden verfügen über 8000 Gebäude, 35.000 ha Land, Wald, Grundstücke und bewirtschaften unter anderem über 900 Friedhöfe. Auf Grund dieses hohen Maßes an Auswirkungen ist sich die Landeskirche ihrer Verantwortung bewusst, erhaltend mit der Schöpfung zu verfahren und sich für den Umweltschutz einzusetzen.

Kontakt:

Haus kirchlicher Dienste und Landeskirchenamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannover
Archivstr. 3
30169 Hannover

Telefon: 0511 1241-0
E-Mail: benhoefer@kirchliche-dienste.de
Webseite: www.landeskirche-hannover.de

Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil ...

... wir Bestandteil der Gesellschaft sind und wie andere vergleichbare Institutionen ein hohes Maß an Umweltauswirkungen haben. Gleichzeitig haben wir eine Brille auf, durch die wir uns und unsere Mitwelt betrachten, wir verstehen uns und sie als gute Geschöpfe Gottes. Das verpflichtet uns, liebevoll erhaltend mit der Schöpfung zu verfahren. Was das im Einzelnen heißt, ist auch bei uns oft strittig. Aber dass wir als Kirche und als einzelne Mitglieder der Kirche weniger THG emittieren dürfen, ist klar.

Wir schätzen die Klima-Allianz Deutschland, weil ...

... wir nicht nur für unser Verhalten als Kirche und als Christen Verantwortung haben, sondern auch Mitverantwortung für unsere Gesellschaft. Wir können und wollen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik Einfluss ausüben. Weil wir aber keine Klimaexperten und auch keine Profis im Lobbyismus sind, müssen wir uns mit anderen, die die gleichen Ziele besser transportieren können als wir, zusammenschließen.

Wir wünschen uns von der Klima-Allianz Deutschland, ...

... dass sie die Gesellschaft bei der Transformation in eine nachhaltige Zukunft unterstützt. Wir brauchen Experten, die notwendige Veränderungsprozesse vorzeichnen und einfordern können, die politische Entscheidungen kritisch begleiten, Verwaltungsabläufe, Wirtschaftsprozesse und Konsumverhalten auf Nachhaltigkeit hin überprüfen und die Verpflichtung aller Akteure zur Klimaneutralität befördern können.

In unserem eigenen Haus setzen wir uns für den Klimaschutz ein, ...

... indem wir Klimaschutz als kirchliche Kernaufgabe definiert und uns Klimaschutzziele gegeben haben. Wir fördern den Klimaschutz in unseren Kirchengemeinden mit Sondermitteln und entwickeln ein steigendes Maß an Verbindlichkeit auf allen Ebenen, THG zu reduzieren. Die Verringerung der Emissionen in dem Bereich der Gebäudeheizung hat bei uns die größte Wirkung.

Wir setzen ein umfangreiches Programm zur Förderung der Biodiversität (Klimawandelfolgen) um und weiten unsere Bemühungen in diesem Bereich weiter aus. Auf vielen von den Kirchengemeinden bewirtschafteten Friedhöfen wird die Artenvielfalt deswegen zunehmen.

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz sehen wir ...

... in der Verringerung der CO₂-Emissionen durch die Gebäudenutzung um ca. 25 % in den vergangenen 15 Jahren. Außerdem ist es heute unstrittig, dass Klimaschutz ein Thema für die Kirche ist, bezogen auf das eigene Verhalten und auf unsere Ansprüche an die Gesellschaft.

Eines unser zukünftigen Vorhaben beim Klimaschutz ist ...

... auf fossile Energieträger für die Gebäudeheizung überall dort zu verzichten, wo dies technisch mit vertretbaren Mehrkosten möglich ist.